

Vorlage Stadtparlament

Datum 26. September 2017
Beschluss Nr. 891
Aktenplan 255.10 Stiftsbibliothek

Stiftsbibliothek; Subventionserhöhung ab 2018 Konto 2094.36100

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Stiftsbibliothek wird per 1. Januar 2018 um CHF 30'000 auf neu CHF 90'000 erhöht.

1 Ausgangslage

Im Stiftsbezirk verkörpern sich 1'400 Jahre Geschichte. Das ehemalige Kloster St.Gallen mit den baulichen Zeugen von Kathedrale und der Bibliothek sowie den bedeutenden Sammlungen in Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv hat St.Gallen als Kulturstadt begründet und trägt ihren Ruf nach aussen. Neben der Klosteranlage und der Kathedrale ist die Stiftsbibliothek Hauptattraktion für Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt. Das UNESCO Weltkulturerbe Stiftsbezirk ist für die Stadt von grosser Bedeutung. Die Stiftsbibliothek plant eine wesentliche Erweiterung und stärkere Vermarktung der Angebote wodurch St.Gallen als Kulturdestination wesentlich gestärkt wird.

Die Stiftsbibliothek St.Gallen ist das touristische Flaggschiff des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen, und sie gehört zu den bedeutendsten Kulturinstitutionen in Stadt, Kanton und darüber hinaus. Als Schatzkammer und Gedächtnisort der europäischen Kultur mit einem weltweit einzigartigen Bestand, als lebendige wissenschaftliche Institution mit einem architektonisch herausragenden Bibliothekssaal sowie als touristischer Anziehungspunkt trägt sie den Namen St.Gallens in alle Welt. Sie ist einer der wichtigsten Imageträger der Region und zählt jährlich rund 130'000 Besucherinnen und Besucher. In Anerkennung dieser Tatsachen unterstützen Stadt und Kanton St.Gallen den Betrieb der Stiftsbibliothek im Rahmen ihrer Kulturförderung seit vielen Jahrzehnten mit jährlichen Beiträgen. In seiner Sitzung vom 13. Dezember 2016 hat das Stadtparlament den jährlichen Betriebsbeitrag von CHF 30'000 per 1. Januar 2017 auf CHF 60'000 erhöht¹; ebenso erhöhte der Kanton per 1. Januar 2017 seine Subvention um CHF 40'000 auf CHF 120'000. Per 1. Januar 2018 hat der Bund im Rahmen seiner neuen Museumsförderstrategie für den Zeitraum 2018 bis 2022 erstmals einen jährlichen Beitrag in der Höhe von CHF 250'000 zugesagt. Die Regierung sieht vor, den Kantonsbeitrag per 1. Januar 2018 um insgesamt CHF 100'000 (CHF 40'000 für die Stiftsbibliothek und CHF 60'000 für

¹ Parlamentsvorlage von 3. November 2016, Nr. 4844 (Subventionserhöhung, Stiftsbibliothek (2094.36100)), wurde vom Stadtparlament am 13. Dezember 2016 unverändert genehmigt.

das neue Vermittlungsangebot), namentlich von CHF 120'000 auf CHF 220'000 zu erhöhen, vorbehältlich der Genehmigung durch den Kantonsrat in der Novembersession 2017. Dies in Absprache mit der Stadt und in der Erwartung, dass Stadt und Kanton gemeinsam um den entsprechenden Betrag erhöhen, um der Stiftsbibliothek zusätzliche Mittel für die Vermittlung und Vermarktung der neuen Angebote zur Verfügung zu stellen.

2 Nachhaltiger Ausbau der Vermittlungsangebote im Stiftsbezirk

Die Stiftsbibliothek ist erfolgreich unterwegs. Ihre Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit hat mitgeholfen, ihre jährlichen Besucher- und Besucherinnenfrequenzen um rund 10'000 zu steigern. Mit Hilfe der zugesicherten Bundessubvention ist es ihr möglich, für die ganze Schweiz ein Beratungsangebot für vergleichbare Institutionen im Bereich schriftliches Kulturerbe aufzubauen und das bisher von Swiss Universities wesentlich getragene Projekt e-codices abzusichern.

Nur ein kleiner Teil der Bundesmittel kann jedoch für die neuen Vermittlungsangebote eingesetzt werden, welche die Stiftsbibliothek teilweise gemeinsam mit dem Stiftsarchiv entwickelt hat und die auch den ganzen Stiftsbezirk besser einbeziehen (z.B. Audioguides).

Dabei geht es insbesondere um zwei Vorhaben, die in den Jahren 2018/19 umgesetzt werden: Für November 2018 ist die Eröffnung einer neuen Ausstellung im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek vorgesehen, im März 2019 wird im Ausstellungssaal am Klosterhof in Kooperation zwischen Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv ein gänzlich neues Ausstellungsangebot eröffnet werden, bei dem unter anderem der berühmte St.Galler Klosterplan präsentiert wird, der in der Stiftsbibliothek aufbewahrt wird.

Die Stiftsbibliothek wird in Zukunft den Barocksaal, den Gewölbekeller und den Ausstellungssaal betrieblich betreuen. Ausserdem wird sie noch mehr in die Vermittlung und auch in die Werbung investieren als bisher. Aus den zusätzlichen Aktivitäten wird sich ein wesentlicher finanzieller Mehraufwand ergeben, der teilweise, aber nicht vollständig, durch ebenfalls erhöhte Einnahmen gedeckt werden kann.

3 Finanzen

Die untenstehende Tabelle zeigt die finanzielle Entwicklung seit dem Jahr 2014 auf und zeigt den erhöhten Aufwand, der nicht vollständig, aber wesentlich durch die erhöhten öffentlichen Beiträge aufgefangen wird. Ein erster Schritt ist per 1. Januar 2017 erfolgt, nun folgt – im Gefolge des Bundesbeitrags – der abschliessende zweite.

Alle Angaben in der Tabelle in CHF

Jahr	Besucher / Besucherinnen	Gesamtaufwand	Eintritte	Katholischer Konfessionsteil	Kanton	Stadt	Bund
2014	119'875	2'242'690	1'076'594	532'004	80'000	30'000	0
2015	113'777	2'307'458	1'050'840	675'407	80'000	30'000	0
2016	132'826	2'280'515	1'208'300	426'064	80'000	30'000	0
2017 (Voranschlag)	125'000	2'551'400	1'176'000	651'700	120'000	60'000	0
2018 (Voranschlag)	130'000	2'887'200	1'200'000	704'200	220'000	90'000	250'000

Für das Jahr 2018 weist der Voranschlag der Stiftsbibliothek folgende Eckwerte aus:

Aufwand in CHF

Personalaufwand	1'828'600
Sachaufwand	1'058'600
Total	2'887'200

Ertrag in CHF

Eintrittsgelder	1'200'000
Shop und Fotos	220'000
Personal (Führungen etc.)	153'300
Verschiedenes	49'700
Bund	250'000
Kanton	220'000
Stadt	90'000
Katholischer Konfessionsteil	704'200
Total	2'887'200

4 Erwägungen

Eine der bedeutendsten Kulturinstitutionen der Stadt, die weit ausstrahlt und auch eine namhafte Akteurin im Kulturleben der Stadt ist, birgt ein grosses Potenzial, das in Zukunft noch besser genutzt werden soll. Die Attraktivität der Stiftsbibliothek nimmt laufend zu und wird weiter gesteigert durch die geplanten neuen Vermittlungsangebote Gewölbekeller der Stiftsbibliothek und Ausstellungssaal am Klosterhof. Sowohl was das Kulturimage als auch die touristische Anziehungskraft der Stadt St.Gallen betrifft, ist es von grossem Interesse, dass das aktuell erreichte Niveau der Dienstleistungen noch einmal ausgebaut werden kann. Die Stadt wird durch erhöhte und verlängerte Besucherinnen- und Besucherfrequenzen von den verbesserten Angeboten der Stiftsbibliothek profitieren.

Stadt und Kanton werden zudem für 2018 eine gemeinsame Leistungsvereinbarung mit dem Katholischen Konfessionsteil für den Betrieb der Stiftsbibliothek erarbeiten, um die gegenseitigen Rechte und Pflichten festzuhalten, nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Engagements durch den Bund im Rahmen seiner neuen Museumsförderstrategie. Das Bundesamt für Kultur (BAK) führte erstmals eine öffentliche Ausschreibung für Betriebsbeiträge an Museen durch. 35 Museen reichten ein Fördergesuch ein. Ab 2018 unterstützt das BAK 13 Museen mit einem jährlichen Betriebsbeitrag. Für eine Un-

terstützung müssen die Museen eine gesamtschweizerisch bedeutsame Ausstrahlung und Qualität aufweisen, über eine für das kulturelle Erbe der Schweiz bedeutsame und einzigartige Sammlung von hohem kulturellem Wert verfügen sowie eine innovative und breite Vermittlungsarbeit leisten. Die Stiftsbibliothek erfüllte sämtliche Kriterien und soll zusätzlich von Stadt und Kanton angemessen unterstützt werden, um den beschrittenen Weg weitergehen zu können.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke